

Persönliche Erklärung
von Werner Krolikowski



Damit mein Schweigen nicht als Bestätigung der Verleumdungen Günter Mittags mißdeutet werden könnte: Seine Vorwürfe mir gegenüber weise ich mit Nachdruck zurück. Es gab im Politbüro keine Fraktionen und schon gar keine Fraktion Mielke, Stoph und Krolikowski.

Im Politbüro gab es vielmehr eine eiserne ~~rot~~ rote preußische Disziplin, Einheit und Geschlossenheit zu wahren.

Dies ist als Fehler im Nachhinein zu betrachten.

Aber was es hervorzuheben gilt, das ist die Tatsache, daß es im Politbüro eine Sonderstellung Günter Mittags gab, der zum großen Unglück für die DDR und SED eine Übermacht besaß, gegen die leider kein Kraut gewachsen war, und worüber er in seinen veröffentlichten Auslassungen zu sprechen ganz bewußt vergessen hat, ~~zu reden~~

Ich leide sehr unter der Tragödie des Zusammenbruchs der DDR, der ich aus aufrichtiger Überzeugung diene, und der wir vieles hätten ersparen können.

Auch ich habe mir Versagen und Mit-^{verantwortung} ~~schuld~~ vorzuwerfen. *Aber auf Günter Mittags fällt eine Hauptverantwortung und Haupt-schuld.*
~~Günter Mittags~~ Behauptung, ich sei für die Abschottung der DDR vom Westen eingetreten,

ist einfach falsch.

Was mich schon seit Ende 1973 bewegte ~~und weshalb ich~~ ~~mehrfach Kontakt zu Freunden in der sowjetischen Führung~~ ~~suchte - schon unter Breschnew aber auch unter Gorbatschow~~ war die wachsende Westverschuldung der DDR, die so rasant in die Höhe wuchs, das sie eigentlich nicht mehr beherrschbar war und nur dadurch pseudobeherrscht wurde, daß Schulden durch Kreditaufnahmen bei zuletzt ^{etwa} 400 westlichen Banken gemacht wurden, um die bereits bestehenden Schulden zu bezahlen.

Weil diese Verantwortung

~~Ich habe sehr darunter gelitten, daß diese Art der~~

Westverschuldung zu einem ~~Wirtschafts~~ Standbein der DDR-

Wirtschaft und des DDR-Lebenstandards wurde. ~~und ich habe ich~~

~~dies Ende 1973 - also~~ ^{zuständiger} ~~das meine dazu zur rechten Zeit an der richtigen Stelle auch~~
~~sind davor gewarnt~~ ^{und} ~~Agitator~~
gesagt. Aber es hieß: ich sei ein Panikmacher.

Ich habe nicht einmal erlebt, daß Mittag im Politbüro
eine brauchbare Konzeption zur ökonomischen Gesundung
der DDR vorgelegt hätte. Dafür hätte er auch meine Unterstützung
gefunden. ~~Aber dieses Konzept wäre~~ ^{dies} ~~seine Aufgabe gewesen.~~ ^{unbedient}
~~dazu stand er einem großen Stab tüchtiger~~
~~Wirtschaftswissenschaftler voran.~~

Doch die Wahrheit war ^{und ist} nicht sein Metier.

~~Stattdessen geht er mit der Unwahrheit um.~~ ^{behauptet es}
So ~~irrt er mir vor,~~ ^{zu ihm} daß ich ~~ihm~~ im Herbst 89 ^{gesagt haben soll}
warum er die Krankheit des Chefs nicht benutzt hat,
um diesen vom Bock zu stoßen. Eine solche Meinung ^{habe}
~~Auch dies ist eine freche Erfindung.~~ ^{ich niemals in meinem Sinn und habe ich nie}
^{zu Mittag gesagt}

Die Not, in der sich Mittag befindet, ist offenbar
sehr groß, ich wünschte ihm, daß er auf bessere Art damit
zurechtkommt, als er es mit ^{seinen} ~~seiner~~ geistigen
Fehlkonstruktionen im "SPIEGEL" ^{-Interviews} und ⁱⁿ seinem Buch
"UM JEDEN PREIS" versucht.

Werner Krolikowski
Ehem. Mitglied des Politbüros
am 24.9.1991
zu Holger Kulick
von KENNZEICHEN D.

Werner Krolikowski
24.9.91

(Unterschrift)

(X) würden
leider die
auch durch
mich beein-
flusst
Hinweise
des vorje-
ährlichen
Führers
- von Bre-
nner
bis Grottel -
in der poli-
tischen
Führung
der DDR
nicht
erst je =
wurden.